

Z. 2. 3. *B* zweimal पश्य । Der Ausdruck दिद्या वर्धसे «du wächst an Glück» hat beinahe die Geltung eines Ausrufs = *Glück auf, Heil dir, freue dich!* angenommen, so dass das nackte दिद्या als dessen Ellipse gelten darf. Das Folgende enthält den Grund der Freude oder das, wozu man Glück wünscht. Dass प्रकृति wie das Latein. *valetudo* den natürlichen Zustand (स्वभाव) überhaupt bezeichne, aber vorzugsweise den gesunden, brauche ich kaum zu erinnern.

Str. 8. *a.* *A* तमसो, die andern तमसा und vorzüglicher, da तमसा रिच्यमाना eine bessere Parallele zu मोहेन मुच्यमाना bildet. — *c.* *A* तनुरिरातस्तते offenbar aus unserer Lesung verschrieben. Der Scholiast führt für लक्ष्यते die Lesung गृह्णीते an. — *Schol.* तत्प्राप्तिं (d. i. प्रकृतेस्) एवाह । आविर्भूते इति । आविर्भूते प्रकटोभूते रिच्यमाना रिक्तीभवती निशा वधिनो (sic) कुतभुजो ऽग्नेश्चिन्नभूयिष्ठः (sic) धूमो यस्य एतादृशी अर्चिर्ज्वात्ये । अन्तर्मध्ये रोधसस्तटस्य पतनेन कलुषा गङ्गैव । अन्तरक्तः-करणे मोहेन मुच्यमाना त्यज्यमानेयं वर्तनु (:) प्रसादं प्रसन्नतां गच्छति आप्नोतीवेति । लक्ष्यते गृह्णीते त्वेपि (l. इत्यपि) क्वचित्पाठः ॥

Man denke sich प्रसादं als Objekt von गृह्णीते und ग० र० गच्छतीव als Apposition oder Bild vom Subjekte वर्तनुः, so dass गच्छतीव in गच्छती (Partic. Praes.) + इव aufgelöst wird. Bei der Lesung लक्ष्यते hingegen fasst der Scholiast गच्छतीव als Spruchform oder Praesens = गच्छति + इव । Darnach wäre गच्छति die Fortsetzung der vorhergehenden Aussage लक्ष्यते und also च zu ergänzen. Die Stellung von इव und der ganze Zusammenhang scheinen mir dem zu widerstreben.